

Forum Neues Musiktheater
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Andrea Scheuffler
Telefon +49 (0)711 55 04 23 21
forum.presse@staatsoper-stuttgart.de

Fax +49 (0)711 55 04 23 29

Presseabteilung

Sprecher der Intendanz
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Koch
Telefon +49 (0) 711 20 32 515
thomas.koch@staatsoper-stuttgart.de

Pressereferentin
Anne-Marie Schwinger
Telefon +49 (0) 711 20 32 251
anne-marie.schwinger@staatsoper-stuttgart.de

Fax: +49 (0) 711 20 32 202

Forum Neues Musiktheater der Staatsoper Stuttgart

Uraufführung

fremd

Musiktheater nach *Medea* von Hans Thomalla

für Darsteller, Chor, Instrumentalsolisten und Live-Elektronik

Uraufführung: 10. März 2006, 20 Uhr

weitere Aufführungen: 11., 12., 15., 17. und 18. März 2006; Beginn 20.00 Uhr
Jeweils nach den Folgeaufführungen Gespräch mit dem Produktionsteam

Offene Probe: 07. März 2006, 19.00 Uhr

Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich anhand der Proben zu *fremd* einen Einblick in die Arbeitsweise am Forum Neues Musiktheater zu verschaffen.

Ateliers zu *fremd*

Atelier 1 zu *fremd* (Musik): 11. März 2006, 16 – 18 Uhr

Atelier 2 zu *fremd* (Regie, Bühne): 18. März 2006, 14 – 17 Uhr

Musikalische Leitung: Michael Alber / **Regie:** Hans-Werner Kroesinger / **Bühne & Kostüme:** Sebastian Hannak / **Klangregie & Live-Elektronik:** Manuel Poletti, Carl Faia / **Dramaturgie:** Juliane Votteler / **Musikalische Mitarbeit:** Alexander G. Adiarte / **Medea:** Sarah Maria Sun / **Jason (Argonaut):** Stephan Storck / **Argonauten:** Steffen Balbach, Henrik Czerny, Daniel Kaleta, Kristian Metzner, Matthias Nenner, Sebastian Peter, Johannes Wieczorek (Alle Argonauten sind Solisten des Staatsopernchors Stuttgarts) / **Ensemble ascolta**

Die Argonautika, die Jagd Jasons und seiner Gefährten nach dem Goldenen Vlies, ist ein zentraler Mythos westlicher Zivilisation. Es ist ein Herrschaftsmythos: ihm zugrunde liegt die Epoche des Griechischen Kolonialismus, die Besetzung weiter Küstenregionen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer. Unter der Oberfläche des erst einmal militärischen Konflikts zwischen Griechen und Kolchern liegt jedoch eine Konfrontation, die die Problematik westlichen Denkens im Herzen trifft: der Konflikt zwischen Natur und Begriff. Die Verdinglichung des Anderen nimmt ihren Anfang in der Landung der Argonauten in Kolchis, dem fremden, unbezungenen Land.

Hans Thomallas neues Stück *fremd* setzt sich mit dieser im Mythos angelegten grundsätzlichen Spannung zwischen dem archaischen Ausdruck und der konstruierten Begrifflichkeit der Sprache auseinander. Der Widerspruch von Natur und Begriff ist als ein wesentliches Charakteristikum der Musik zu erkennen; die Gegenstrebigkeit von zeitlichem, nicht-wiederholbarem Klang und seiner Systematisierung ein zentraler Konflikt musikalischer Sprache. Hans Thomalla versteht in der Auseinandersetzung mit der Argonautika über das Musiktheater damit auch eine Reflektion über die Musik selbst.

Ateliers zu fremd

Mit den Mitgliedern des Produktionsteams und dem Komponisten veranstaltet das Forum Neues Musiktheater der Staatsoper Stuttgart zu Komposition, Inszenierung und Bühne zwei Ateliers. In diesen Veranstaltungen wird interessierten Zuschauern, Musikern und Künstlern ein Einblick in die Realisierung der Produktion *fremd* vermittelt. Nähere Informationen können telefonisch unter Telefon 0711/ 550423-20 erfragt, oder der Website des Forums unter www.fnm.de entnommen werden. Karten für die Teilnahme sind in der Kasse des Opernhauses, sowie unter 0711/ 202090 erhältlich oder vor Beginn der Atelier-Veranstaltungen im FNM.

Biografie

Hans Thomalla, Komponist

Hans Thomalla (*1975) begann nach dem Abitur ein Kompositionsstudium bei Hans Zender in Frankfurt, das er 1999 abschloss. Er beschäftigte sich intensiv mit dem Theater, schrieb während seines Studiums Schauspielmusiken u.a. für das Schauspiel Frankfurt. Nach dem Studium ging er als Dramaturgie-Assistent an die Stuttgarter Oper, wo er bis 2002 zuletzt als musikalischer Berater und Produktionsdramaturg tätig war. Seit September 2002 setzt Hans Thomalla seine Studien bei Brian Ferneyhough als Stipendiat der Stanford University und des DAAD in Stanford, Kalifornien, fort. Am Music Department der Stanford University unterrichtet er im Sommersemester 2006 als Teaching Fellow Musiktheorie.

Hans Thomalla schrieb zahlreiche Werke für verschiedene Besetzungen, u.a. für das Ensemble Modern, das ensemble recherche und das SWR-Radiosinfonieorchester Baden-Baden / Freiburg. Beim Festival d'Automne à Paris 2005 präsentierte das Ensemble Recherche ein Portrait seiner Musik bei zwei Konzerten im Amphitheatre der Opéra Bastille. Er erhielt mehrere Preise, u.a. den renommierten Kranichsteiner Musikpreis der Darmstädter Ferienkurse sowie den Christoph-Delz-Kompositionspreis. Seine Musik wurde für eine Portrait-CD des Deutschen Musikrats bei der Edition Zeitgenössische Musik ausgewählt.

Biografie

Hans-Werner Kroesinger, Regisseur

Hans-Werner Kroesinger (*1962) studierte »Drama, Theater, Medien« bei Prof. Wirth und Hans-Thies Lehmann an der Universität Gießen. 1987-89 war er Regieassistent und Dramaturg von Robert Wilson, 1989 künstlerischer Mitarbeiter bei Heiner Müllers *Hamlet/Hamletmaschine* am Deutschen Theater Berlin. 1992-1993 war er Stipendiat der Akademie Schloß Solitude in Stuttgart; 1994 Preisträger der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin; 1996 Artist in Residence am Podewil Berlin.

Zu seinen Musiktheater-Arbeiten gehören u.a. *Wozzek-Kommentar* an der Staatsoper Stuttgart (1993), mit dem ensemble recherche am Gulbenkian Center Lissabon *Aventures/ Nouvelles Aventures* (1994), bei den Tagen für Neue Musik Stuttgart *Words and Music* (1995), sowie *Sextett* (1997) mit dem Klangforum Wien am Podewil Berlin und am Berliner Ensemble *Faustus 53* (1998).

Hans-Werner Kroesinger ist ein wesentlicher Vertreter des Dokumentarischen Theaters im deutschsprachigen Raum. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit Themen wie dem Eichmann-Prozess, dem Deutschen Herbst, dem Militäreinsatz im Kosovo, der europäischen Kolonialgeschichte in Afrika. Seine Inszenierungen sind am Bayerischen Staatsschauspiel München, an der Showburg Rotterdam, am Theater HAU - Hebbel am Ufer und den Sophiensaelen Berlin zu sehen. *fremd* ist nach *Voyeur* (2004) seine zweite Regiearbeit am Forum Neues Musiktheater.

www.fnm.de

Forum Neues Musiktheater der Staatsoper Stuttgart
Im Römerkastell, Naststraße 3, 70376 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 55 04 23 21, Fax +49 (0) 711 55 04 23 29 Forum Neues Musiktheater